

KURZNOTIZ

Unbekannte stehlen Wohnwagen

GÖTTINGEN. Unbekannte haben einen hochwertigen Wohnwagen vom Firmengelände eines Caravan-Handels in Göttingen-Holtensen gestohlen. Die Tat ereignete sich der Polizei zufolge in der Nacht zu Sonnabend am Schmaligweg. Von dem silber-weiß-farbenen Wohnwagen des Herstellers „Dethleffs“, Typ Exclusiv 650 RFT, mit Göttinger Kennzeichen fehlt seitdem jede Spur. Nach ersten Ermittlungen ereignete sich der Diebstahl wohl nach 1 Uhr. Die Schadenshöhe beläuft sich vermutlich auf mehrere 10 000 Euro, so die Polizei. Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen nimmt die Polizei unter Telefon 05 51 / 4 91 21 15 entgegen. *afu*

GÖTTINGEN TERMIN

Marianne Haßbargen und Tanja Glöde lesen am Montag, 17. Oktober, in der Zweigstelle Nikolausberg der Stadtbibliothek, Auf der Lieth 1, aus „Ich brauche euch alle“. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr.



Ball der Schützen von 1863

Stolz trugen sie ihre Schützenorden und -abzeichen am Anzugjackett, die Damen kamen in schicken Abendkleidern. „Wir feiern heute den 153. Königsball“, begrüßte der Vorsitzende des Schützenvereins von 1863 Göttingen seine Gäste zu dem Ball zu Ehren des Königs Dietmar Uhlendorf – und widmete ihm, gemeinsam mit seinen Schützenbrüdern und -schwestern, ein lautes Horrido. Neben Essen und Tanz stand am Sonnabendabend im Parkhotel Ropeter auch ein offizieller Teil an: die Ver-

kündigung des neuen Königs sowie des Kronprinzen und des Prinzen. Als neuer König proklamiert und von den Gästen gefeiert wurde Karsten Rettberg. Die Ämter des Kronprinzen und des Prinzen konnten Rolf Herbig und Holger Knoke für sich entscheiden - und nach dem offiziellen Teil ausgelassen zur Musik der Kapelle Sunrise tanzen, die Coversongs spielte.

HSC / FOTO: BÄNSCH

• Bilder unter gturl.de/königsball



Interessierte Besucher beim „Gunz-Open“. FOTO: PFÖRTNER

„Gunz-Open“: Äpfel richtig lagern

Umweltverbände präsentieren sich

VON ANDREAS FUHRMANN

GÖTTINGEN. Spannend, süß und fruchtig: So lassen sich die Themen der diesjährigen Gunz-Open im Göttinger Natur- und Umweltzentrum (Gunz) in Göttingen am Sonnabend zusammenfassen. An der Geiststraße 2 ging es um Schnecken, Honig sowie Äpfel – und vieles mehr.

Veranstalter der Gunz-Open waren zehn Göttinger Umweltverbände, darunter BUND, Nabu und Internationale Gärten. Angeboten wurden eine Apfel- und Birnenausstellung, ein Vortrag zum Thema Streuobstwiesen und Informationen über Fledermäuse. Abgerundet wurde das Programm durch Mitmachaktionen und Dokumentarfilme. Außerdem konnten die Besucher eine Schnecken-Ausstellung besuchen. Die Umweltverbände informierten ferner über ihre Arbeit.

Einmal pro Jahr wolle man den Bürgern die Möglichkeit geben, sich über alle Verbände gleichzeitig zu informieren, sagte Ann-Kathrin Schmidt, beim Gunz zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Schließlich seien die einzelnen Verbände unterschiedlich erreichbar. An diesem Tag könne man sie alle zusammen kennen lernen. Im Gegenzug freuten sich die Verbände über den einen oder anderen neuen Mitstreiter. Hauptthema der „Gunz-

Open“ war in diesem Jahr der Apfel. Dazu hatten Anna Goldhagen und Kora Schnieders Dutzende Äpfel zusammengetragen, vom bekannten Boskop bis zur eher unbekannteren Sorte Schöner von Haseldorf.

Die Rote Sternrenette hält sich bis Weihnachten, der Rote Eiserapfel gar zwei Jahre

Die Besucher lernten, dass sich die Rote Sternrenette bis Weihnachten hält, der Rote Eiserapfel gar zwei Jahre. Lagern sollte man alle Äpfel kühl, nicht zu trocken und nicht mit Gemüse zusammen. Das Gemüse könne dazu führen, dass die Früchte schneller faulen, sagte Schnieders. Gute Lageräpfel seien auch der Rote Berlepsch und der Cox Orange.

Die beliebtesten Apfelsorten für den heimischen Garten seien eben jener Cox Orange, Jonagold und Topaz, sagte Schnieders. Wobei der Topaz zumindest in Süddeutschland immer häufiger von einem Pilz befallen werde und sie daher von diesem abrate. Sie selbst würde sich einen James Grieve als Tafelapfel und einen Winterglockenapfel als Lagerapfel pflanzen, sagte die Expertin.

• Bilder unter gturl.de/gunz

Bevor der Juckreiz unerträglich wird

- Anzeige -

Wie man durch Hautpflege gezielt vorbeugen kann

Zur Behandlung entzündlicher und juckender Hauterkrankungen ist Kortison nach wie vor das Mittel der Wahl. Eine Creme mit Linolsäuren und Echinacea soll nun ergänzend helfen, Juckreiz und Hautrötungen durch regelmäßige Hautpflege nachhaltig entgegenzuwirken. So kann der Einsatz kortisonhaltiger Präparate auf ein Minimum reduziert werden.



Ständiges Jucken und Kratzen können zu einer echten Belastung werden

Der Wirkstoff Echinacea genießt einen guten Ruf. Vor allem bei Entzündungen der Schleimhäute im Nasen-Rachenbereich.

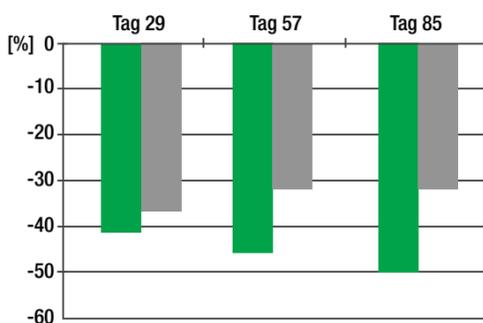
Ein umweltschonendes Extraktions-Verfahren stellt die wertvollen Inhaltsstoffe der Echinacea für die medizinische Hautpflege in besonders reiner Form zur Verfügung.

Um diesen reinen Extrakt aus der Wurzel der Pflanze zu gewinnen, wird nämlich ausschließlich natürliche Quellkohlen säure verwendet. So bleiben keine Lösungsmittelrückstände im Produkt zurück. Der Hersteller Dr. Wolff kombiniert in Linola PLUS diese Auszüge aus der Echinacea-Wurzel

mit wertvollen Linolsäuren. Ergebnisse aus klinischen Studien* zeigten bei Neurodermitis einen nachhaltigen Rückgang von Juckreiz und Hauttrockenheit sowie eine gute Verträglichkeit selbst bei Babys und Kleinkindern.

Intensive und nachhaltige Reduktion des Juckreizes

Die klinische Studie* zeigt, dass der Juckreiz durch die Behandlung mit Linola PLUS am Ende der Studie um 50 % abnimmt



Formulierung PLUS Echinacea

Damit der Juckreiz nicht quälend wird: Linola® PLUS

- Gegen Juckreiz
- Hautberuhigend
- Bei Neigung zu Neurodermitis
- Auch für Babys und Kleinkinder geeignet



Mein Merkzettel für Linola® PLUS

Creme PZN 11230720 (50 ml)
Hautmilch PZN 11230743 (200 ml)

* Proderm 2015, Data on file, Dr. August Wolff